



Gar nicht abgehoben: Flieger blieben für eine Radsportveranstaltung auf dem Flughafen Essen/Mülheim auf dem Boden

Das gemeinsam von den beiden Radsportvereinen RTC Mülheim und Sturmvogel Mülheim am 30.06.2018 auf dem Flughafen Essen/Mülheim durchgeführte Zeitfahren war ein großer Erfolg. Auf dem Rollfeld lieferten sich die rund 100 gemeldeten Rennrad- und Trekkingradfahrer packende Duelle beim Sprint über 200 Meter und spannende Rennen um gute Zeiten für das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Radsportabzeichen beim Zeitfahren über 20 Kilometer.

Beim Sprint über 200 Meter mit fliegendem Start traten die Teilnehmer nicht nur gegen die Uhr, sondern auch gegen den an diesem Tag wehenden Ostwind an. Dennoch sprangen für die meisten Starter, dank kämpferischem Einsatz, gute Zeiten heraus, so dass sie die Norm für das Sportabzeichen erfüllten. Die Besten kamen auf Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 50 Kilometer/Stunde.

Klaus Stockamp, Sportbund Mülheim, gab den Startschuss zum Zeitfahren. Die Fahrer hatten auf der langen und breiten Landebahn Richtung Osten mit einem starken und kräftezehrenden Gegenwind zu kämpfen. Wohl denen, die es schafften einen „Zug“ zu formieren, um im Windschatten fahren zu können. Nach der Wendemarke wurden dann alle Richtung Ziel mit entsprechendem Rückenwind belohnt. Die drei schnellsten über 20 Kilometer, Mathias Raaben, ERG 1900, Marius Morawka und Marvin Cetiner, beide Sturmvogel Mülheim, fuhren mit Zeiten von knapp über 30 Minuten eine hervorragende Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 39 Kilometer/Stunde. Stolz konnten auch die 13 Jugendlichen sein, die über die 10 Kilometer ausgezeichnete Leistungen erbrachten. Ehrgeiz hin oder her: Alle Teilnehmer zwischen 10 und 81 Jahre hatten auch Spaß dabei, einmal die Atmosphäre eines Radrennens als Teilnehmer/in zu erleben.

Der Geschäftsführer des Radsportverbandes NRW, Uwe Richert, freute sich über 43 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die sich ihre Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen und/oder das Deutsche Radsportabzeichen anerkennen ließen.

Der Vorsitzende des RTC Mülheim, Manfred Krister, bedankte sich stellvertretend für die zahlreichen Helfer mit einer kleinen Anerkennung bei Justyna Schwartz für ihre unermüdliche organisatorische Vorbereitung und Stephan Menke für die Betreuung des

neuen Zeitmessverfahrens, welches bei der Erfassung und Auswertung der Ergebnisse hervorragende Dienste leistete. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden jeweils die Besten der Kategorie Jugend, Männer, Frauen, Trekkingradfahrer/innen und die älteste Teilnehmerin mit Preisen ausgezeichnet.

Ein wenig getrübt wurde die Veranstaltung durch die strengen Umweltauflagen, die erst am Morgen des Veranstaltungstags bekannt wurden. Weil das Flugfeld wegen der brütenden Feldlerche nicht betreten werden durfte, konnten die Zuschauer die Rennen nur aus weiter Ferne vom Hangar aus verfolgen. Bitter für die Eltern, die ihre jungen Sprösslinge gerne aus der Nähe angefeuert hätten.

Volker Kluge, Leiter der Rennradsporthabteilung Sturmvogel Mülheim, und Rainer Vogel, stellvertretender Vorsitzende Sturmvogel Mülheim, - zeigten sich mit den sportlichen Leistungen und dem Gesamtverlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Ihr Dank galt den mehr als 25 Helfern bei der Anmeldung, den Zeitmessungen, dem Stand für das Sportabzeichen und den Verpflegungsständen, an denen sich die Zuschauer und Teilnehmer mit Getränken, Grillwürstchen, Kuchen und Brötchen versorgen konnten.pdf